

## Westfälische Landes-Eisenbahn

# 1 100 Euro Inflationsausgleich und Verhandlungstermine vereinbart

Der GDL ist in den letzten Wochen bereits eine Vielzahl von erfolgreichen Tarifabschlüssen gelungen. Nun werden auch die Tarifverhandlungen mit den Unternehmen im Schienengüterverkehr starten. Dazu zählt auch die Westfälische Landes-Eisenbahn (WLE).

Am 4. April 2024 wird in Frankfurt am Main der Verhandlungsaufakt zum Bundes-Rahmen-Lokomotivführertarifvertrag für den Schienengüterverkehr (BuRa-LfTV SGV) stattfinden. Die zweite Verhandlungsrunde wurde bereits für den 30. April 2024 vereinbart.

Die GDL hat ein klares Ziel vor Augen: Nach diesen beiden Verhandlungsterminen soll der Abschluss stehen! Es ist zwar ein ehrgeiziges Ziel, aber die GDL ist zuversichtlich, nicht nur einen schnellen, sondern auch einen marktgerechten Abschluss für die GDL-Mitglieder bei den Unternehmen im Schienengüterverkehr zu erreichen. Die solide Marktreferenz von derzeit 27 Unternehmen spricht dabei für sich! Zu einem marktgerechten Abschluss zählen:

- Eine **deutliche Entgelt- und Zulagenerhöhung**,
- die schrittweise Umsetzung der **35-Stunden-Woche** für Schichtarbeiter ohne Entgeltkürzung,
- die Einführung der grundsätzlichen **Fünf-Tage-Woche**,
- **3 000 Euro** Inflationsausgleichsprämie.

Die WLE hat sich dazu bereit erklärt, bereits im Vorgriff auf einen möglichen Gesamtabschluss mit der GDL eine erste Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1 100 Euro bis zum 15. März 2024 zu zahlen. Neben Vollzeitbeschäftigten erhalten auch Teilzeitarbeitnehmer mit mindestens 50 Prozent Arbeitszeit-Volumen den vollen Betrag, alle anderen Teilzeitarbeitnehmer erhalten den halben Betrag.

Das bedeutet aber nicht, dass nun die Forderung nach einer Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3 000 Euro vom Tisch ist. Diese erste Inflationsausgleichsprämie ist vielmehr ein erster Abschlag, kein Ergebnis der Tarifverhandlungen.